



Svea Janssen,
Betriebswirtschaftliche Beraterin der Handwerkskammer

Übergabe

Svea Janssen berät Mitgliedsbetriebe zu allen Fragen, die im Nachfolgeprozess anfallen: Tel. 04941 1797-29



Julian Berghem,
Betriebswirtschaftlicher Berater der Handwerkskammer

Übernahme

Julian Berghem steht potenziellen Käufern rund um den Übernahmeprozess beratend zur Seite: Tel. 04941 1797-37

Netzwerk

Das Netzwerk Unternehmensnachfolge ist ein Zusammenschluss aus Wirtschaftsförderern der ostfriesischen Landkreise und Städte, Wirtschaftsfördergesellschaften- und kreise, Banken und Sparkassen, Kreishandwerkerschaften sowie der Kammern. Die Initiative will die Kooperation der Akteure verbessern sowie die Beratungsangebote transparenter gestalten.

Foto: Lichtbildwerkstatt | Foto: J. Stöppel

Generationswechsel meistern

Netzwerk Unternehmensnachfolge Ostfriesland gibt Einblicke in die Beratungsangebote für Betriebe.

Die demografische Entwicklung fordert die deutsche Wirtschaft. Nicht nur in Bezug auf die Fachkräftesicherung, sondern auch bei der Suche nach Nachfolgerinnen und Nachfolgern für zahlreiche Unternehmen. Laut aktuellen Schätzungen müssen in den kommenden fünf Jahren bis zu 190.000 Betriebe einen Nachfolger innerhalb der Familie, in der Belegschaft oder extern finden. Das Netzwerk Unternehmensnachfolge Ostfriesland hat sich auf die Fahnen geschrieben, die Betriebsübernahme als attraktive Gründungsform zu bewerben. Für den Wissensaustausch haben die Projektpartner Unternehmer sowie potenzielle Gründer am Tag der Nachfolge in The Hub in Emden eingeladen.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch Wirtschaftsprüfer Michael Lehrmann von der BDO DPI AG. Er informierte rund um das Thema Unternehmenswertermittlung. In seinem Vortrag verdeutlichte er den Unterschied zwischen dem Wert und dem Preis eines Unternehmens: „Die Vorstellungen, was ein Unternehmen wert ist, gehen bei Verkäufern und Käufern häufig aufgrund ihrer subjektiven Wahrnehmung sehr weit auseinander. Der Preis ist am Ende das, worauf sich beide Seiten geeinigt haben.“ Es sei ratsam, unter anderem eine Betriebsplanung aufzustellen und die Finanzdaten im Blick zu behalten. Auf dieser Grundlage könne der Unternehmenswert stichhaltig begründet werden.

Danach übergab er das Wort an die Vertreterinnen und Vertreter der NBank, der Bürgschaftsbank Niedersachsen sowie der Sparkassen und Volksbanken. Sie berichteten von ihren Erfahrungen als Wegbegleiter im Übernahmeprozess und gaben einen Überblick über verschiedene Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten sowie Beratungsangebote. „Es ist wichtig,

Foto: J. Stöppel



Manuela Ammersken (l.), Firmenkundenberaterin der Sparkasse Aurich-Norden, nannte wichtige Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Übergabeprozess.

sich rechtzeitig Gedanken zu machen. Von der ersten Idee bis zur tatsächlichen Betriebsübergabe können mehrere Jahre vergehen“, betonte Manuela Ammersken, Beraterin der Sparkasse Aurich-Norden.

Im Anschluss berichteten Günther und Aiko Hattermann vom Unternehmen Hattermann Vermessung aus Emden als Best-Practice-Beispiel von ihrer familieninternen Übergabe. „Bei uns war der ganze Prozess planbar. Das hat vieles erleichtert. Es war ein großer Vorteil, dass mein Vater mich noch eine Weile unterstützt hat, bevor er sich vollends aus den Geschäften zurückgezogen hat“, sagte Aiko Hattermann.

Die beiden hatten wertvolle Tipps parat. Beispielsweise müssten die Mitarbeitenden unbedingt in den Prozess mit einbezogen werden. „Verändern Sie nicht gleich alles. Das bringt nur Unruhe ins Team und



Ein Notfallordner ist Gold wert.

Alexander Braun, Geschäftsführer des Siebrands-Fischerbetriebes in Greetsiel

sorgt dafür, dass Ihre Angestellten verunsichert sind“, so die Unternehmer.

Ganz andere Erfahrungen hatte Alexander Braun, Geschäftsinhaber des Siebrands-Fischereibetriebes aus Greetsiel, gesammelt. Er erbt die Geschäftsanteile 2022 durch den plötzlichen Tod eines Familienangehörigen. „Bei mir gab es keine Übergabe oder ähnliches“, erinnerte er sich an den Sprung ins kalte Wasser. Sein einziger Vorteil sei es gewesen, dass er einige wenige Jahre zuvor im Unternehmen gearbeitet und alle Bereiche durchlaufen habe. Mittlerweile habe er sich einen guten Überblick über die Lage verschaffen und wichtige Lehren ziehen können. Er empfiehlt, „einen Notfall-Ordner sowie eine Art Wissensdatenbank anzulegen. Im Ernstfall ist das Gold wert. So können die Geschäfte reibungslos weiterlaufen.“ **JAQUELINE STÖPPEL**

Handwerk nah am Puls der Politik

Führungsspitze der Handwerkskammer für Ostfriesland setzt sich für die Berufs- und Wirtschaftsinteressen des regionalen Handwerks ein.

Die deutsche Wirtschaft steht vor großen strukturellen Herausforderungen. Krisen, Konflikte und Kriege belasten Wertschöpfungs- und Lieferketten. Hausgemachte Regierungsprobleme kommen hinzu. Notwendige Struktur-reformen sind in den zurückliegenden Jahren unterblieben. Dabei ist es Aufgabe der Politik, Entwicklungen den Boden zu entziehen, die der Wirtschaft Schaden zufügen.

„Wir brauchen mittelstandsgerechte Entscheidungen, damit unsere Betriebe und deren Beschäftigten ihr Potenzial voll ausschöpfen können und wettbewerbsfähig bleiben“, sagt Albert Lienemann, Präsident der Handwerkskammer für Ostfriesland. Besonders in diesen schwierigen Zeiten hätten



Wir sind Partner auf Augenhöhe.

Albert Lienemann,
Präsident der Handwerkskammer

Spitzengespräche wie etwa mit Bundeskanzler Olaf Scholz, Wirtschaftsminister Robert Habeck und dem Niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil an enormer Bedeutung gewonnen, rekapituliert er seine vergangenen Dienstreisen.

Es gebe viele Baustellen etwa bei den Themen Fachkräftesicherung, Bildung, Bürokratieabbau, Energie-, Wärme- und Mobilitätswende oder Klimaschutz – um nur einige zu nennen.

„Es ist Zeit, die großen Transformationsaufgaben wie auch die ganz grundsätzlich bestehenden Herausforderungen anzupacken und zu machen“, so Lienemann. Wie dies gelingt? Die Handwerkskammer hat dafür zahlreiche Vorschläge, die sie im ständigen



Foto: Lichtbildwerkstatt

Präsident Albert Lienemann vertritt die Interessen von rund 5.700 Betrieben, denen geschätzte 35.000 Mitarbeitende und rund 2.400 Auszubildende angehören.

Dialog mit Gesetzgebern, der Regierung und den zuständigen Ministerien auf Landes-, Bundes- und Europaebene vorbringt. Spitzenvertreter greifen frühzeitig ein, wenn beispielsweise der Gesetzgeber Beschlüsse fasst,

die sich auf den Wirtschaftsbereich negativ auswirken. Daneben steht die Handwerkskammer zudem im Kontakt mit Verbänden und anderen Gruppen, um beste Bedingungen für das hiesige Handwerk zu schaffen.

Experte für Wärmepumpen

Das Berufsbildungszentrum (BBZ) in Aurich bietet am 12. und 13. Juni, jeweils in der Zeit von 9 bis 16.30 Uhr, eine Wärmepumpenschulung nach der VDI-Richtlinie 4645 an.

Diese Schulung richtet sich an Monteure, Techniker, Meister und Planer aus der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, der Elektrotechnik sowie an Gebäudeenergieberater.

Das BBZ ist auf der Bildungsträgerliste für das Aufbauprogramm Wärmepumpe (BAW) beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) registriert. Die Teilnahme an der Schulung kann dadurch bis zu 90 Prozent bezuschusst werden.

Anmeldung:
Uwe Redenius, Tel. 04941 1797-88
www.hwk-aurich.de/waermepumpe

Keine Lust auf Langeweile

Fliesenleger-Azubi Kilian Greiffendorf aus Südbrookmerland ist neuer Lehrling des Monats der Handwerkskammer für Ostfriesland.

Von Fliesen in allen Formen, Farben und Größen bis hin zu ausgefeilten Mosaiken – die Arbeit des Fliesen-, Platten- und Mosaiklegers ist so vielfältig wie das Material, das er verwendet. Genau das ist auch einer der Gründe, warum Azubi Kilian Greiffendorf aus Südbrookmerland seinen Beruf so liebt. „Kein Auftrag ist wie der andere. Und auch, wenn natürlich die Wünsche der Kunden im Vordergrund stehen, kann ich trotzdem immer meine kreativen Fähigkeiten in meine Arbeiten einfließen lassen“, erklärt er selbstbewusst.

Der 20-Jährige ist momentan im dritten Ausbildungsjahr und absolviert seine Lehre im Bauunternehmen & Fliesenfachgeschäft Eilers in Südbrookmerland. Sowohl dort als auch in



Er ist unser Sechser im Lotto.

Alfred Eilers, Betriebsinhaber von Bauunternehmen & Fliesenfachgeschäft Eilers

der Berufsschule glänzt er mit seinem Ehrgeiz und seinem Leistungswillen.

Dirk Bleeker, stellv. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, hat ihn am Arbeitsplatz ausgezeichnet: „Es ist immer toll, engagierte junge Menschen zu erleben. Diesen Nachwuchs braucht das Handwerk.“

Dem konnte sich Betriebsinhaber Alfred Eilers anschließen. „Kilian hat eine schnelle Auffassungsgabe, kann eigenständig Aufträge abarbeiten und ist immer da, wenn mal Not am Mann ist. Er ist quasi unser Sechser im Lotto“, sagt der 60-jährige Ausbilder.

Das Traditionsunternehmen ist seit 2020 am Handelsring 23 in Südbrookmerland ansässig und bietet alle Leistungen rund um das Fliesenlegen an. Dazu gehören unter anderem das



Foto: J. Stöppel

Das Schneiden, Verlegen und Verfugen von Fliesen gehören zu Kilian Greiffendorfs Alltag. Er lernt derzeit im dritten Lehrjahr im Bauunternehmen & Fliesenfachgeschäft Eilers.

Verlegen von Estrich, das Verfliesen von Treppen im Innen- und Außenbereich sowie sämtliche Fliesenarbeiten im Bereich Badgestaltung und -sanierung. Darüber hinaus legt der Betrieb

viel Wert auf die Nachwuchsgewinnung und bildet regelmäßig aus.

Bewerben: www.hwk-aurich.de/lehrling-des-monats

Großer Preis für den Mittelstand

Der große VR-Mittelstandspreis wird von den Volks- und Raiffeisenbanken Weser-Ems mit 15.000 Euro ausgelobt. Mittelständler können sich noch bis zum 31. Mai bewerben. Ob technische Neuerungen, neuartige Start-up-Unternehmen, Schaffung von Arbeitsplätzen, herausragende Nachwuchsprogramme oder besondere Lösungen zum Umweltschutz – gewürdigt werden innovative Leistungen.

Prämiert werden die ersten drei Gewinner mit jeweils 5.000 Euro. Die Jury setzt sich zusammen aus Vertretern der Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammern sowie der Volksbanken Raiffeisenbanken in Weser-Ems. Die Preisträger werden am 25. Oktober 2024 bekanntgegeben.

Infos: www.gvveser-ems.de

Talentschmiede öffnet Tore

Jugendliche sammeln praktische Erfahrungen an der Werkbank im Berufsbildungszentrum und der Kreisvolkshochschule in Aurich.

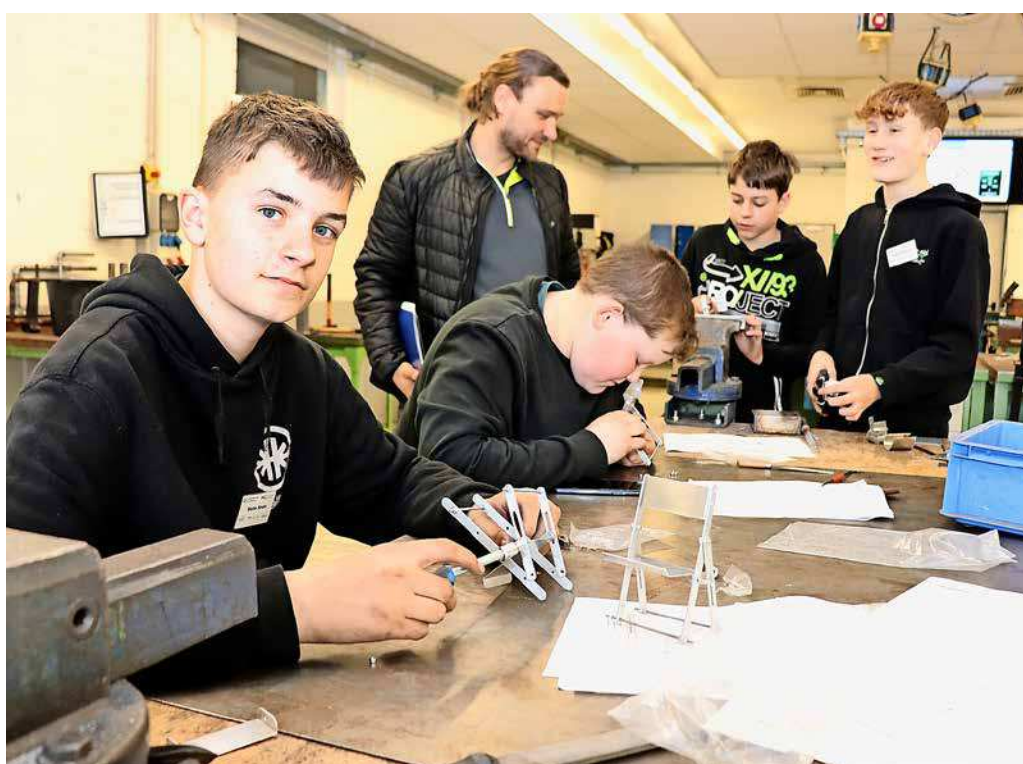
Wände streichen, im Büro arbeiten, Fliesen legen, kochen oder doch an Autos rumschrauben? Welches Talent habe ich? Und welcher Beruf passt überhaupt zu mir? Für viele Jugendliche ist der Einstieg ins Berufsleben mit vielen Fragezeichen versehen. Antworten erhielten kürzlich rund 220 Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse während eines Berufsorientierungsprogramms (kurz BOP). Innerhalb von einer Praxiswoche erkunden die 13- bis 15-Jährigen der Integrierten Gesamtschule (IGS) Aurich und der Friederikenschule Großheide die Werkstätten und Ausbildungsräume der Handwerkskammer für Ostfriesland und der Kreisvolkshochschule (Kvhs) Aurich.

Seit mehreren Jahren engagieren sich die Projektpartner in dem Programm des Bundesinstituts für Berufsbildung, welches von dem Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Ziel ist es, die jungen Leute frühzeitig auf die Berufswahl vorzubereiten und Ausbildungsabbrüche zu vermeiden. „Manchmal starten die Jugendlichen mit falschen Vorstellungen darüber, was sie erwartet. Das führt zu überflüssigen Ausbildungsschleifen und für die Unternehmen zu Fehlinvestitionen“, erklärt Klaus Barghorn, Abteilungsleiter des Berufsbildungszentrums Technologie.

Drei Praxiswochen im April, Juni und November sind in diesem Jahr für insgesamt 690 Schülerinnen und Schüler von insgesamt acht allgemeinbildenden Schulen aus der Region vorgesehen. Von 18 Berufsfeldern dürfen die Jugendlichen zwei auswählen und diese an jeweils zweieinhalb Tagen erkunden. Zur Auswahl stehen unter anderem die Bereiche Holz, Hochbau, Farbe, Metalltechnik, Kfz-Technik, Pflege, Hotel, IT oder Mediengestaltung.

Die Lehrwerksmeister und Ausbilder bieten handlungsorientierte Übungen an. In der Kfz-Werkstatt etwa wird ein Kundenauftrag vom Eingang über die Reparatur bis hin zur Rechnungsstellung bearbeitet. Auch werden Werkstücke erstellt, die mit nach Hause genommen werden dürfen. Beispielsweise in der Metallwerkstatt ein Miniklappstuhl als Handyhalter oder ein Herz aus Kupferrohren in der SHK-Werkstatt. Fleißig wird gefeilt, gesägt, gestrichen, gemauert und gebohrt. Dabei wird der gelernte Schulstoff im Ausrechnen von Maßen und Umrechnen von Einheiten angewendet.

Foto: W. Feldmann/Foto Klein: Lichtbildwerkstatt



In der Metallwerkstatt bauen die Jugendlichen von der Friederikenschule Großheide einen Miniklappstuhl. Malte Strube (14 Jahre, vorne) aus Großheide möchte Feinwerkmechaniker werden. Klassenlehrer Alexander Wadehn schaut zu.



Bei uns können sie den Beruf erfüllen!

Klaus Barghorn, Abteilungsleiter des Berufsbildungszentrums Technologie

„Bei uns können die Jugendlichen den Beruf im wahrsten Sinne des Wortes erfüllen“, sagt Klaus Barghorn.

Im Vorfeld der Schnupperwoche besucht Projektkoordinatorin Hilke Lüschen (Kvhs) in einer sogenannten Potenzialanalyse die Schulen und erarbeitet die Berufswünsche der Teenies. Für Lehrer Alexander Wadehn von der Friederikenschule Großheide ist die Berufsorientierung ein echter Gewinn: „Die Schülerinnen und Schüler können ihre Stärken ausloten und erste Berufserfahrungen sammeln.“ Besonders die Potenzialanalyse findet er wichtig. Er bedauert, dass die Praxiswochen durch die Förderpartner von zwei auf eine Woche eingedampft wurden. Mit Sorge sieht er auf die Entwicklung, dass die Gelder für die Arbeit von Hilke Lüschen gestrichen werden sollen. „Wir haben nicht die Kapazitäten neben dem Unterrichtsstoff, Berufswünsche für jeden Schüler adäquat und individuell auszuloten.“ Da müsse es ein Umdenken seitens der Förderpartner geben. **WIEBKE FELDMANN**

■ DAS HANDWERK GRATULIERT

25 Jahre Meister

Installateur- und Heizungsbauermeister Erwin Dannebaum in Rhauderfehn (8. April), Elektrotechnikermeister Holger Poelmann in Rhauderfehn (3. Mai), Tischlermeister Frank Ulferts in Esens (4. Mai), Zweiradmechanikermeister Karlheinz Klein in Wittmund (5. Mai), Maurer- und Betonbauermeister Arno de Freese in Uplengen-Nordgeorgsfehn (6. Mai), Maurer- und Betonbauermeister Jann Folkers in Südbrookmerland (6. Mai), Installateur- und Heizungsbauermeister Olaf Schmidt in Südbrookmerland (19. Mai), Tischlermeister Arno Frerichs in Holtland (22. Mai), Tischlermeister Jörn Schulte in Rhauderfehn (22. Mai), Tischlermeister Jörg Reents in Dunum (22. Mai), Installateur- und Heizungsbauermeister Michael Fach in Norden (31. Mai).

40 Jahre Meister

Fleischermeister Heiner Groeneveld in Rhauderfehn-Westrauderfehn (7. Mai), Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Edzard Wagner in Emden (15. Mai).

25 Jahre Betriebsjubiläum

Die Goldschmiede, Meike Domsky, in Leer (10. April), Raumausstatter Matthias Edenhuizen in Aurich (1. Mai), SBM Tischlerei GmbH in Großefehn (7. Mai), Gebrüder Grendel GmbH in Norden (10. Mai), Kraftfahrzeugmechanikermeister Egon Hinrichs in Großheide (15. Mai), Autohaus Immoor GmbH in Aurich (27. Mai).

40 Jahre Betriebsjubiläum

Sandersfeld Sicherheitstechnik GmbH in Leer (12. Mai)

Urkunden & Ehrungen

Es gibt viele Anlässe, auf die Betriebsinhabende oder Beschäftigte stolz sein können! Die Handwerkskammer für Ostfriesland stellt hierzu kostenfrei Ehrenurkunden für Meister-, Betriebs- und Arbeitsjubiläen aus. Um eine termingerechte Fertigstellung zu gewährleisten, bitten wir um eine frühzeitige Beantragung.

Ansprechpartnerin: Elke Daniels, 04941 1797-96

Genossenschaftlich heißt:
Jemanden an seiner Seite
zu haben, dem man vertraut.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind die Bank mit der genossenschaftlichen Idee.

Als mittelständische und regionale Banken verstehen wir die Anforderungen und Bedürfnisse des Mittelstands in unserer Region besonders gut. Wir beraten vor Ort und mit Partnern weltweit. So stärken wir die Wirtschaft und übernehmen Verantwortung für die Region.

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp, Reisebank.

vr.de/weser-ems

